

L00744 Max Burckhard an  
Arthur Schnitzler, [19. 11.? 1897]

,D<sup>r</sup>. BURCKHARD

IX. FRANKGASSE 1.

,Lieber verehrter Herr Doctor!

Ich war Ihrer ^xxxx^ freund^schaftlichen Gefinnung vertrauend bereits heute Vor-  
mittag so frei Ihnen eine Gastkarte für morgen zu senden, die jedenfalls im Lauf  
des Nachmittags in Ihren Händen sein wird. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre  
liebenswürdigen Zeilen.

Herzlichst

DrBurc

- ↗ Versand durch Max Burckhard am [19. 11.? 1897] in Wien
  - Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 11. 1897 – 23. 11. 1897?] in Wien
  - ⌚ CUL, Schnitzler, B 20.
  - Visitenkarte, 294 Zeichen
  - Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
  - Schnitzler: mit Bleistift ergänzte Jahreszahl: »97«
  - Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »30«
  - ⌚ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2665, S. [12].
  - maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 294 Zeichen
  - Schreibmaschine
- ⌚ *Gastkarte*] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Im Herbst 1897 wurden zwei Theaterstücke Burckhards uraufgeführt. Bei der Uraufführung von 'Katherl am 25. 11. 1897 war Schnitzler verreist. Von *Die Bürgermeisterwahl* besuchte er die erste Vorstellung am 20. 11. 1897 im Deutschen Volkstheater, sodass dieses Korrespondenzstück am Vorabend der Premiere gelaufen sein könnte.

QUELLE: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, [19. 11.? 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00744.html> (Stand 14. Februar 2026)